

# Gemeinsame Presseinformation

## Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Krankenkassen im Land Brandenburg



AOK Nordost – Die Gesundheitskasse  
vdek - Landesvertretung Berlin/Brandenburg  
BKK Landesverband Mitte  
IKK Brandenburg und Berlin  
Knappschaft, Regionaldirektion Cottbus  
Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

## Bis zu 50.000 Euro Zuschuss

KV und Krankenkassen fördern Ansiedlung von Ärzten

**Potsdam, 12.1.2015.** Die Ansiedlung von VertragsärztenInnen in unterversorgten Regionen Brandenburgs wird im Jahr 2015 weiterhin bis zu einer Höhe von 50.000 Euro finanziell gefördert. Darauf haben sich die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) und die Krankenkassenverbände im Land Brandenburg im gemeinsamen Landesausschuss verständigt.

Zu der Vereinbarung sagt Dipl.-Med. Andreas Schwark, Vorstand der KVBB: „Wir wollen für alle Brandenburger eine bedarfsgerechte medizinische Versorgung – unabhängig vom Wohnort. In ländlichen Regionen gestaltet sich dies jedoch immer schwieriger. Gemeinsam mit den Krankenkassen setzen wir daher in Regionen mit bereits bestehenden bzw. zukünftig drohenden Versorgungsengpässen attraktive finanzielle Anreize, um hier Ärzte für eine Niederlassung zu gewinnen.“

Die Verhandlungsführerin der Krankenkassen, Rebecca Zeljar, Referatsleiterin Ambulante Versorgung, Ärzte, Arzneimittel der Landesvertretung Berlin-Brandenburg des Verbandes der Ersatzkassen (vdek) ergänzt: „Dieser jüngste Beschluss des Landesausschusses zeigt, dass wir Partner in Brandenburg – die Krankenkassenverbände und die KVBB – gemeinsam nach regionalen Lösungen suchen, um die ambulante ärztliche Versorgung zu stärken. Im Sinne aller Brandenburger ziehen wir an einem Strang. Insbesondere für die Nachwuchsgewinnung von jungen Ärzten, die damit ihre eigene Praxis leichter finanzieren können, ist dieser Zuschuss ein reizvolles Instrument.“

Die finanziellen Zuschüsse für Ärzte, die frei werdende Praxen übernehmen bzw. in unterversorgten Regionen neu gründen, betragen bei Übernahme 25.000 Euro, bei einer Neugründung 20.000 Euro sowie bei der Praxisübernahme in Form einer Zweigpraxis 7.500 Euro. Zusammen mit den Fördermitteln aus dem Strukturfonds der KVBB kann damit ein Zuschuss in Höhe von bis zu 50.000 Euro erteilt werden. Die Zuschüsse werden je zur Hälfte von der KVBB und den Krankenkassenverbänden finanziert. Möglich ist eine Förderung in allen Fachrichtungen und Regionen, denen vom Landesausschuss eine drohende oder bestehende Unterversorgung bescheinigt wurde. Folgende Fachrichtungen und Regionen sind aktuell förderungsfähig:

### **In der Arztgruppe Hausärzte die Mittelbereiche**

Beeskow	drohende Unterversorgung
Eisenhüttenstadt	drohende Unterversorgung
Forst (Lausitz)	drohende Unterversorgung
Guben	drohende Unterversorgung
Herzberg (Elster)	drohende Unterversorgung
Kyritz	drohende Unterversorgung
Lauchhammer-Schwarzheide	drohende Unterversorgung
Lübbenau	drohende Unterversorgung
Pritzwalk-Wittstock/ Dosse	drohende Unterversorgung
Schwedt/Oder	drohende Unterversorgung
Seelow	drohende Unterversorgung
Senftenberg-Großräschen	drohende Unterversorgung
Spremberg	drohende Unterversorgung
Zehdenick-Gransee	drohende Unterversorgung

### **In der Arztgruppe Frauenheilkunde die Mittelbereiche**

Guben	drohende Unterversorgung
Lauchhammer-Schwarzheide	drohende Unterversorgung
Lübben	drohende Unterversorgung
Zehdenick-Gransee	drohende Unterversorgung

### **In der Arztgruppe Augenärzte die Mittelbereiche**

Elsterwerda-Bad Liebenwerda	-bestehende Unterversorgung
Finsterwalde	bestehende Unterversorgung
Lauchhammer-Schwarzheide	bestehende Unterversorgung
Bad Freienwalde	drohende Unterversorgung
Eisenhüttenstadt	drohende Unterversorgung
Kyritz	drohende Unterversorgung
Lübben	drohende Unterversorgung
Rathenow	drohende Unterversorgung
Templin	drohende Unterversorgung
der Landkreis: Spree-Neiße	drohende Unterversorgung

### **In der Arztgruppe Kinderheilkunde die Mittelbereiche**

Pritzwalk-Wittstock/ Dosse	bestehende Unterversorgung
Eberswalde	drohende Unterversorgung
Finsterwalde	drohende Unterversorgung
Templin	drohende Unterversorgung

### **In der Arztgruppe Dermatologie**

Landkreis Prignitz	bestehende Unterversorgung
Stadt Templin	drohende Unterversorgung

### **Ansprechpartner**

Für die KVBB: Pressesprecher Christian Wehry, Tel. 0331 / 28 68-196, [cwehry@kvbb.de](mailto:cwehry@kvbb.de)

Für die Krankenkassen(verbände): Pressesprecherin Dorothee Binder-Pinkepank,

Tel. 030 / 25 37 74 16, [dorothee.binder-pinkepank@vdek.com](mailto:dorothee.binder-pinkepank@vdek.com)